

Dienstag den 22. November 1870.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 2. September 1870.

1. a) Das dem Henry Simon und Julius Overhoff vom 22. August 1869 auf die Erfindung einer Rampe zum Einfahren entgleister Wägen vermittelst der Locomotive ohne Hebevorrichtung; b) das dem Charles de Vergue und Julius Overhoff vom 30. November 1869 auf die Erfindung eines Instrumentes zum Heben und Unterstopfen von Eisenbahnschienen und Schwellen, „Charles de Vergue's Schienen-Nivelleur“ genannt, jedes auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Johann Weber auf die Erfindung einer Verbesserung des Seifenwaschputzers unterm 14. August 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Johann Anders auf die Erfindung eines Sprengpräparates unter dem Namen „Haloanthroxus“ unterm 14. August 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Gustav Robak auf die Erfindung eines Malzdarrendunst- und Rauch-Regulators unterm 11. August 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Verklei B. Pottschky auf die Erfindung einer verbesserten Patronenlapse unterm 18. August 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Karl Satori auf eine Verbesserung seiner privilegierten elektrischen Batterie unterm 14. August 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 5. September 1870.

7. Das dem Franz Schmid auf eine Verbesserung der Anzündungstafeln, unterm 19. August 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, von welchem die Hälfte seither an Theresia Schmid übertragen ist, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 7. September 1870.

8. Das dem Johann Meyer auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems von Klängen oder Messern für die Platten und Walzen der Holländer in den Papierfabriken unterm 18ten September 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten Jahres.

9. Das dem Johann Roth auf die im Königreiche Baiern seit 6. September 1868 auf die Dauer von zwei Jahren paten- tirte Erfindung eines eigenthümlich construirten mechanischen Noterpulvers aus Eisen unterm 14. August 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem Johann Partsch auf die Erfindung, feuerfeste Ziegel dadurch billiger herzustellen, daß nur der der hohen Temperatur auszufehende Theil des Ziegels aus feuerfester Masse besteht, unterm 22. August 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

11. Das dem Philipp Syng Justice auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems von Maschinen zum Rammen, Packen und anderen ähnlichen Arbeiten unterm 2. September 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

12. Das dem Eduard Leyser und Wilhelm August auf die Erfindung einer neuen Construction einer Dampf-Feuerspritze unterm 21. August 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

## (457) Rundmachung. Nr. 370.

Der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat der von dem Werksarbeiter-Bruderlabvereine bei der Gewerkschaft am Savestrome in Sagor erhaltenen Privatvolkschule das Dessenlichkeitsrecht ertheilt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 4. November 1870.

K. k. Landeschulrath für Krain.

## (456—1) Nr. 1940. Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei dem k. k. Landesgerichte in Graz in Erledigung gekommenen Staatsanwaltschaftsstelle mit dem Range eines Landesgerichtsrathes, dem systemmäßigen Gehalte und dem graduellen Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe wird der Concur ausgeschrieben. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis

5. December 1870

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu überreichen und den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes anzugeben.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz, am 19ten November 1870.

## (458—1) Edict. Nr. 1807.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 2000 fl. eventuell eine gleiche Stelle mit dem Gehalte jährlicher 1600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 4. December 1870

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 19. November 1870.

## (454—1) Nr. 11248. Rundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1870 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. Die Johann Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 59 fl. 27 kr.;

2. die Georg Tollmeiner'sche Stiftung mit 60 fl. 98 1/2 kr.;

3. die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 63 fl.;

4. die Hanns Jobst Weber'sche Stiftung mit 75 fl. 30 kr.

Auf die vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter aus Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre 1870 erfolgte Verheirathung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Johann Niklas Kraschkoviz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein armer Bauer aus der Pfarre St. Peter in Laibach Anspruch hat.

6. Die Jakob Anton Fanzoi'sche Stiftung mit 33 fl. 41 kr., welche an eine arme, ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niedern Stande verliehen wird.

7. Die Josef Felix Sin'sche Stiftung mit 64 fl. 8 kr., zu welcher zwei der ärmsten hiesigen Mädchen berufen sind.

8. Die Johann Bapt. Kovač'sche Stiftung mit 153 fl. 20 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armuth lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unverfögten Kindern zur Vertheilung kommt.

9. Die von einem unbekannt sein wollenden Wohlthäter errichtete Dienstbotenstiftung im Betrage von 50 fl. 40 kr., welche unter vier arme dienstesunfähige Dienstboten, welche treu gebient und einen unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

10. Die Katharina Warnuf'sche Stiftung mit 126 fl., welche für das Triennium 1871, 1872 und 1873 an zwei fromme Mädchen aus der Verwandtschaft der Stifterin, und in deren Ermanglung an zwei Bürgerstöchter von Laibach, als Erziehungsbeitrag verliehen wird.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis

20. December 1870

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgesonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 17. November 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 267.

## (2693—1) Nr. 2683. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstrosß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Nister von Verbovsavas gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten Weingartenrealität im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 249/3 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. December 1870,

die zweite auf den  
20. Jänner

und die dritte auf den  
21. Februar 1871,  
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Landstrosß, am 21. August 1870.

## (2575—3) Nr. 4902. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache der Marktgemeinde Reifnitz gegen Philipp Starz von Krobatsch Nr. 32 die mit Bescheide vom 20. Mai 1870, Zahl 2096, auf den 24. I. M. und 24. November 1870 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität für abgehalten erklärt wurden und daß es bei der dritten auf den

23. December 1870

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verblieben hat.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten October 1870.

## (2680—2) Nr. 5132. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Andreas Pojur von Belsko Nr. 6 wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 79 fl. 19 kr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2090 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

23. December 1870 und

24. Jänner und

24. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiesiger Gerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. September 1870.

## (2515—3) Nr. 3676. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des Herrn Mathias Wolfinger in Planina und Franz Podboj Nr. 5 von Belsko, Besignachfolger des Caspar Podboj, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 29. März 1863, Nr. 1817 bewilligten und sohin sistirten dritten Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität wegen schuldigen 24 fl. e. s. e. die neuerliche Tagssatzung auf den

2. December 1870,

Früh 9 Uhr, hiesiger Gerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. October 1870.